

tisierung in den Betrieben braucht Normen der Arbeit. Sie kann nicht mit Chaos arbeiten. Ich bin persönlich für eine enge Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft. Hier müssen wir betriebliche Vereinbarungen schaffen, aber ich habe die Bitte auch an unsere Gewerkschaft und an unsere Regierung, daß die notwendigen gesetzlichen Bestimmungen für ein Betriebsgesetz und das Arbeitsrecht geschaffen werden.

Zusammengefaßt zu diesem Punkt: Die Industrie, und ich habe in Klammern gesetzt, das gleiche muß man sicherlich für die Landwirtschaft sagen, trägt die Verantwortung für die materielle Basis der Erneuerung und des revolutionären Prozesses. Unsere Partei und jeder Genosse sollten in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften für die Stabilität in der Wirtschaft und damit für die Erhaltung unseres Landes sorgen.

Zweitens, Genossen! Es ist richtig: Unsere Partei muß sich mit der wirtschaftlichen Orientierung der Partei beschäftigen. Ich glaube, man muß erst einmal den Konsens aussprechen, daß wir genauso eine klare Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung und entsprechende Schlußfolgerungen brauchen, denn wir brauchen eine Wirtschaftspolitik, hinter die wir uns als Ganzes stellen, aber mit der wir auch in Teilen koalitionsfähig sind. Nur mit einer solchen Wirtschaftspolitik wird die Partei arbeiten können. Unsere Wirtschaft, oder die Wirtschaft in einem sozialistischen Staat, hat deshalb zuallererst den sozialen Fortschritt der Gesellschaft zu fördern. Die soziale Sicherheit jedes einzelnen zu garantieren, dafür müssen wir aus den Betrieben und Kombinat die notwendigen Mittel für den Staat erwirtschaften. Unsere Wirtschaft in einem sozialistischen Staat hat mit höchster Effektivität und mit Gewinn zu arbeiten, um die Voraussetzungen zu schaffen, daß wir das ökologische Gleichgewicht erhalten. Unsere wirtschaftliche Tätigkeit in unseren Betrieben muß darauf gerichtet werden, daß im Betrieb, im Kombinat oder in der Genossenschaft der persönliche Anteil jedes Werktätigen nach dem Leistungsprinzip für ihn auch persönlich sichtbar abrechenbar wird. Diesen Zielen müßte die Wirtschaftspolitik unserer Partei entsprechen. Sie verlangt natürlich strategie- und zeitraumbezogene Grundsatzplanung gültig und beweglich. Planung sollte Demokratie sein. Sie verlangt ein hohes Entwicklungstempo in der Wirtschaft, vor allen Dingen auch im Wettbewerb verschiedener Eigentumsformen. Der Standpunkt unserer Partei soll dabei sein, die Majorität des gesellschaftlichen und Volkseigentums zu sichern. Unsere Wirtschaft braucht Eigenverantwortung in den Kombinat zur vollen Eigenerwirtschaftung, zur Arbeit mit Kredit, Finanz- und Vertragsgrundlage, und wir brauchen internationale Kooperation mit allen, mit den Perestroika-Betrieben in der Sowjetunion und mit kapitalistischen Konzernen, nicht zum Ausverkauf, sondern zur Weiterentwicklung unserer Wirtschaft und zur Aufholung schrittweise der Rückstände.

Wir brauchen so und so zwei Jahre mindestens, um die Stabilität wieder herzustellen. Deshalb ist besonders diese internationale Öffnung Voraussetzung. Öffnen wir uns nicht international, würden wir weiter eine Wirtschaft hinter